



Protokoll zum 4. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2021

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
28.04.2021	14:06	15:16	Zoom-Videokonferenz
<u>Redeleitung</u>		<u>Protokollführung</u>	
Joshua Gottschalk		Torben Klebert	

Anwesenheit

Vorsitzende Benjamin Fachinger, Joshua Gottschalk, Torben Klebert

Referent*innen Nico Quittmann, Philip Julian Cramer, Dennis Halbach,
Marthe Marie Monreal

Beauftragte

Autonome Referent*innen Fabienne André

Gäste:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Joshua Gottschalk eröffnet die Sitzung um 14:06 Uhr.

Torben Klebert wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge
3. Berichte & Projekte
4. Termine & Sonstiges

Joshua wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Joshua stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Mit 8 Stimmberechtigten Menschen beschlussfähig.

TOP 2: Anträge

Dennis stellt folgenden Antrag vor:

Titel des

Ja 8 / Nein 0 / Enthaltung 0

Folgende Anträge wurden per Umlaufbeschluss angenommen:

Titel des Antrags: Oster-Überraschung

Antragsnummer: ???

Antragssteller*in: Benjamin Fachinger:

Antragstext:

Der AStA möge beschließen, die Ausgaben zwecks einer Überraschungsaktion, die an durch das StuPa gewählte Referent*innen, autonome Referent*innen, Angestellte und das StuPa-Präsidium übergeben bzw. versendet wurden, zu übernehmen.

Hierzu wurden würde alle Menschen AStA-Beutel bedruckt, Feiertags-Grußkarten bestellt und Osterhasen gekauft. Die Übernahme beinhaltet die Kosten dafür sowie für den Versand.

Antragshöhe: 430€

Ja 7 / Nein 0 / Enthaltung 1

TOP 3: Berichte und Projekte

Philip berichtet vom Rave des Kulturreferats.

Es waren durchschnittlich zwischen 30 und 50 Teilnehmer*innen.

Der AStA musste nur den Chat moderieren, es lief also recht reibungslos.

Morgen (29.04.2021) beginnt Bier und Spiele um 20 Uhr.

Joshua gibt auch positives Feedback, fand es gut, dass der Chat stark moderiert wurde.

Fände es gut, wenn solche Veranstaltungen öfters in Partnerschaft mit der Uni gemacht werden, auch um eine größere Erreichbarkeit zu gewährleisten.

Philip sagt, dass das Kulturreferat gerne weiter mit der Uni zusammenarbeiten möchte.

Joshua merkt an, dass es cool wäre, wenn der AStA und die Uni beide ein Symbol im Livestream bekomme würden, damit es nicht wirke als wäre die Uni der alleinige Veranstalter.

Marthe berichtet vom Sozial-LAT

Treffen war recht kurz, 5 ASten waren anwesend.

Alle anderen Unis setzen auf Onlineklausuren (die BUW nicht).

Die Regelstudienzeit wurde auch an allen anderen Unis verlängert.

Felix kontaktiert die Verbraucher*innen Zentrale bezüglich möglichen Vorträgen in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat zu Mietrecht und anderem.

Benjamin stellt vor/berichtet:

Die bundesweit beschlossene 4. Änderung des Bevölkerungsschutzgesetzes (Bundesnotbremse) sieht auch eine Regelung für Hochschulen vor (analog zu Schulen).

Ausnahmeregelungen darf es weiterhin geben.

Benjamin hält die Minimalpräsenzlösung der BUW für sinnvoll

Kunststudierende haben den AStA angefragt bezüglich der Nutzung von Räumlichkeiten der Uni. Abschlussarbeiten in der Kunst dürfen noch in den Räumen der Uni angefertigt werden. (Ausnahmeregelungen sind noch zu eng, damit alle Student*innen das Studium der Kunst fortführen können)

Wir werden versuchen zusammen mit dem Uni@home@Uni und der Kunstfakultät zusammenzuarbeiten um den Kunststudent*innen weiterhin Praxismöglichkeiten zu gewährleisten.

Es wird einen Antrag im StuPa für ein autonomes BPOC Referat geben (unterstützt durch den AStA), zusätzlich wird es einen Antrag zur Vertretung von SHKs geben.

Benjamin arbeitet aktuell zusammen mit Cedric an Ansagen für die Anschlüsse der Mitarbeiter*innen

um Informationen an die Student*innen weiterzugeben, da diese sonst bei Nichtanwesenheit der Mitarbeiter*innen ratlos zurückbleiben.

Cedric ist aktuell zudem dabei an einer Kopie der AStA Homepage zur Bearbeitung zu arbeiten. (Hierzu gibt es bereits eine Gruppe innerhalb des AStAs)

Benjamin bringt die Idee ein, die Idee von Lisa für „Call for Papers“ und „Call for Arts“ als monatliche Veranstaltung zu organisieren, die durch den AStA gefördert wird.

Zudem bringt er die Idee eines monatlichen Updates der Kultur und HoPo Referate ein.

Fabienne fragt nach Klärung „Call for Papers“ und „Call for Arts“.

Benjamin erläutert: es werden kleine Essays oder Kunstwerke unter verschiedenen Themen veröffentlicht und das beste Paper bzw. das beste Kunstwerk bekommt einen Platz auf der AStA Homepage.

Fabienne merkt an, dass die Essays wirklich nur kurz sein dürfen, da es sonst nicht mit Social Media funktioniert. Vielleicht so etwas wie einen Leser*innen Brief von der Formatgröße her. Wird es vergütet, da in den Werken ja auch Arbeit drinsteckt.

Joshua Gottschalk: Ursprüngliche Idee scheint schon etwas abgeschwächt zu sein, Joshua hält nicht so viel von der Idee, da der Aufwand doch recht hoch ist, vielleicht lassen sich kurze Videos für Veranstaltungen drehen (bevor die Veranstaltung beginnt als Erinnerung) um mehr Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Zudem bemerkt er, dass ein schlechteres Video nicht gut für das Außenimage des AStAs wäre.

Marthe findet die Idee von Ben grundsätzlich gut, aber wenn müsste es vergütet werden, da sich sonst wahrscheinlich keine Künstler finden würden.

Philip unterstützt Marthe.

Fabienne unterstützt Marthe.

Joshua unterstützt Marthe.

Nico sagt, dass man ein „Call for Papers“ oder ähnliches höchstens als Event machen könnte. Nico wäre dafür, je weniger Gesichter sich auf Insta oder anderweitig zeigen desto besser, da der AStA als Institution begriffen werden muss.

Benjamin hofft weniger auf wissenschaftliche Essays als mehr auf kleinere Impuls-Essays.

Diese sollen nicht meinungsbegrenzt sein.

Kompromissidee von Benjamin: Updates des AStAs in Textform statt Videos.

Antwort von Joshua: Er glaubt auf der Homepage ist es aktuell nicht gut Updates zu veröffentlichen, da niemand auf die Homepage schaut. Schlägt eher kleine Monatsausblicke der einzelnen Referate vor, vielleicht auf Instagram.

Marthe stimmt Joshua zu, der Bedarf ist aktuell nicht vorhanden, man sollte eher darauf eingehen, was wir als AStA grade für die Studierenden tun können. Belange sollen ernster genommen werden. Die Studis sollen mehr in Gremien und Entscheidungen einbezogen werden. Die Student*innen müssen die relevante Arbeit des AStAs erkennen.

Joshua bittet alle Referate darum bei wichtigen Veranstaltungen mit den Student*innen in Kontakt zu treten.

Fabienne berichtet vom Arbeitskreis sexualisierte Gewalt (ausgehend von der Gleichstellungsstelle der Uni Wuppertal). Der AK war bis jetzt nur in der Vorbesprechung aber soll wohl recht groß werden.

Gut wäre:

- Eine Einbindung des Diskriminierungsmelders

- Eine dedizierte Anlaufstelle

Das Frauen*referat ist aktuell auch dabei eine Sprechstunde einzurichten.

Fabienne fragt zudem, ob es möglich ist die Sprechstunden im Büro abzuhalten.

Benjamin sieht kein großes Problem damit die Sprechstunden auf dem Unigelände abzuhalten.

Nico berichtet vom Instagram-Gewinnspiel, dies war wohl sehr erfolgreich.

Bericht vom Treffen mit der Chefin des ZSB am 23.04. (Marthe, Joshua)

Ebenfalls anwesend:

Vanessa Warwick

Julia Schnäbelin

Vertretung von „Bergauf“

Es beschwerten sich einige Lehrende über den Workload den sie aktuell haben.

Die Uni wollte, dass wir evaluieren, was den Studierenden fehlt.

Die ZSB möchte eventuell ein Buddy System einführen, um Studierenden durch das Studium zu helfen.

Die Meldungen von Student*innen beim QSL haben sich seit Beginn der Pandemie verdoppelt (Rückmeldung der ZQVK, allerdings wird das System auch mehr beworben und aktiver benutzt)

Die Problematik besteht, dass viele Studierende keinen Kontakt mehr haben, und das Buddy System soll zwischen verschiedenen Studierenden vermitteln.

Es soll somit eine qualitative Vernetzung zwischen Student*innen gewährleistet werden.

Das ZSB sollte sich erneut mit dem Uni-Marketing in Verbindung setzen, um vielleicht mehr Veranstaltungen zu schaffen, die die Student*innen unterstützen können.

Philip fragt ob es eine Takeover-Woche vom AStA geben könnte, um mehr Reichweite zu generieren.

Joshua unterstützt diesen Vorschlag.

Die Uni forderte im Treffen mit dem ZSB, dass die Studierenden von sich aus mehr machen sollten, die Vertreter der Studierendenschaft widersprechen dem vehement.

Dieses Treffen sollte im kommenden Gespräch mit Herrn Frommer noch einmal aufgegriffen werden.

Joshua berichtet vom Laptopverleih

Frau Berger wird erst nächste Woche den Vertrag aktenkundig machen. Joshua hofft, dass er die Laptops Ende nächster Woche abholen kann.

TOP 4: Termine und Sonstiges

30.04. 12 Uhr AG Gendergerechte Toiletten

29.04. 20 Uhr Bier und Spiele 20 Uhr

04.05. 18 Uhr TV-Stud

05.05. 14 Uhr AStA Plenum

05.05. 18 Uhr StuPa Plenum

Joshua merkt an, dass das Reflektions-Paper der einzelnen Referate ansteht.

Joshua schließt das Plenum um 15:16 Uhr.

(Redeleitung)

(Protokollführung)